

ZWISCHENBERICHT ZUM 30.06.2026

DES EIGENBETRIEBS

MARKT BAD HINDELANG – WASSERWERK

Erfolgsplan

Material- und Leistungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren belaufen sich zum 30.06.2026 auf 50.053,19 € (26,36 %) bei einem Planansatz von 189.900 €. Die Ausgaben entfallen überwiegend auf den Strombezug für den Hochbehälter Hasennestgraben, das Pumpwerk Hinterstein sowie weitere technische Anlagen. Daneben sind Aufwendungen für die Beschaffung und den Austausch von Wasserzählern angefallen.

Für bezogene Leistungen wurden bislang 19.873,16 € (46,98 %) der veranschlagten 42.300 € in Anspruch genommen. Die Aufwendungen betreffen insbesondere Asphaltierungsarbeiten im Zusammenhang mit Straßenunterhaltsmaßnahmen und Wasserrohrbrüchen sowie den Austausch von Ventilen in den Verteilungs- und Übergangsschächten. Nach derzeitigem Stand ist in beiden Bereichen mit keiner Budgetüberschreitung zu rechnen.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen zum Stichtag 113.568,26 € (35,81 %) bei einem Planansatz von 314.400 €. Nach derzeitiger Entwicklung wird der Haushaltsansatz bis zum Jahresende eingehalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Versicherungen, Telekommunikation, Prüfungs- und Beratungskosten sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Bis zum 30.06.2026 wurden hierfür 27.931,17 € (13,81 %) des veranschlagten Budgets von 202.260 € in Anspruch genommen. Eine Überschreitung des Planansatzes ist derzeit nicht absehbar.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für Zinsaufwendungen wurden im Wirtschaftsplan 207.500 € veranschlagt. Bis zum 30.06.2026 sind hiervon 10.535,98 € (5,08 %) angefallen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Kreditbestands werden die Zinsaufwendungen zum Jahresende voraussichtlich rund 90.900 € betragen und damit deutlich unter dem Planansatz liegen. Auch bei einer vollständigen Inanspruchnahme der Kreditermächtigung von 1,3 Mio. € wird nach derzeitiger Einschätzung keine Überschreitung erwartet.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe belaufen sich zum 30.06.2026 auf 1.076.993,88 € und erreichen damit bereits 94,76 % des Planansatzes. Die Erträge resultieren überwiegend aus vereinnahmten Abschlagszahlungen, deren Höhe auf den Vorjahresverbräuchen sowie den festgesetzten Abschlägen der Anschlussnehmer basiert. Eine Überschreitung des Planansatzes zum Jahresende erscheint aus heutiger Sicht wahrscheinlich.

Sonstige betriebliche Erträge

Bis zum Ende des zweiten Quartals wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 15.940,20 € (21,93 %) erzielt. Diese stammen im Wesentlichen aus der Einspeisung von Strom aus den Photovoltaikanlagen sowie der Wasserkraft. Dem stehen geplante Erträge von 72.700 € gegenüber. Der Planansatz wird voraussichtlich erreicht.

Erfolgsentwicklung

Auf Grundlage der Halbjahreszahlen entwickelt sich das Wirtschaftsjahr 2026 insgesamt erfreulich. Das im Wirtschaftsplan veranschlagte Jahresergebnis von -500 € dürfte nach derzeitiger Einschätzung erreicht und voraussichtlich übertroffen werden. Eine belastbare Jahresprognose ist zum Halbjahresstichtag jedoch noch nicht möglich, da insbesondere die Entwicklung der Unterhaltungsmaßnahmen, der Energieaufwendungen sowie weiterer investitionsbedingter Ausgaben maßgeblich vom zweiten Halbjahr abhängt.

Photovoltaikanlagen

Für die Errichtung eines Zauns an der Photovoltaikanlage Hasennestgraben wurden 30.000 € veranschlagt. Bis zum 30.06.2026 sind hierfür noch keine Auszahlungen erfolgt. Die Ausführung beginnt in der Kalenderwoche 29 und soll Anfang August abgeschlossen werden. Die Auftragssumme beträgt 15.714 € netto.

Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen, Betriebseinrichtungen der Gewinnung

Für Restarbeiten an der Turbinenanlage im Bereich Eckwiesen wurden 20.000 € eingeplant. Bis zum Stichtag sind keine Auszahlungen erfolgt. Derzeit kann noch keine Aussage zum Fertigstellungstermin getroffen werden. Hintergrund ist eine zwischenzeitliche Änderung der immissionschutzrechtlichen Vorgaben im Bebauungsplan hinsichtlich der zulässigen Lärmemissionen. Zur weiteren Abstimmung und Prüfung des Sachverhalts ist ein Vor-Ort-Termin vorgesehen.

Verteilungsanlagen, Speichereinrichtungen

Für die Außen- und Innensanierung des Hochbehälters Unterjoch wurden 405.000 € veranschlagt. Bis zum 30.06.2026 sind hierfür keine Auszahlungen erfolgt. Die Umsetzung verzögert sich, so dass der überwiegende Teil der Mittel voraussichtlich erst im Wirtschaftsjahr 2027 abfließen wird. Derzeit wird der landschaftspflegerische Begleitplan erstellt. Im Anschluss können die weiteren Planungsleistungen sowie die Ausschreibung erfolgen.

Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse

Für Hausanschlussleitungen wurden 24.000 €, für Maßnahmen im Ortsteil Unterjoch vorsorglich 200.000 €, für die Erneuerung der Hauptwasserleitung im Zuge des Geh- und Radwegebaus in Bad Hindelang (2. Bauabschnitt) 181.000 € sowie für den zweiten Bauabschnitt im Bereich Oberschwend 130.000 € veranschlagt. Bis zum Halbjahresstichtag wurden noch keine Mittel verausgabt. Der zweite Bauabschnitt des Geh- und Radwegs wurde aufgrund einer Entscheidung des Bundes auf das Jahr 2027 verschoben. Mit dem Beginn des zweiten Bauabschnitts in Oberschwend wird im zweiten Halbjahr 2026 gerechnet.

Messeinrichtungen

Im Jahr 2026 soll mit der schrittweisen Umstellung auf digitale Wasserzähler begonnen werden. Für die Beschaffung neuer Messeinrichtungen wurden 26.000 € veranschlagt. Da sich das Wasserwerk voraussichtlich bis Oktober 2026 noch in der Test- und Evaluierungsphase befindet, ist mit einer Beschaffung frühestens ab November 2026, gegebenenfalls jedoch erst im Jahr 2027, zu rechnen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung stehen insgesamt 45.500 € zur Verfügung. Hiervon entfallen 20.500 € auf Software- und Hardwarebeschaffungen, 22.000 € auf einen Schaltschrank für die Prinze-Gumpe sowie 3.000 € auf die Erweiterung der Fernwirktechnik. Bis zum Stichtag wurden keine Auszahlungen geleistet. Da für den Schaltschrank der Prinze-Gumpe bislang kein Angebot vorliegt und sich die Beschaffung weiter verzögert, ist vorgesehen, die hierfür eingeplanten Mittel stattdessen für die Erneuerung eines anderen Schaltschranks einzusetzen.

Tilgungen

Bis zum 30.06.2026 wurden planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von 100.800 € erbracht. Dem steht ein Planansatz von 464.000 € gegenüber. Da eine mögliche Kreditaufnahme erst im weiteren Jahresverlauf erfolgt und die erste Tilgungsleistung hierfür frühestens im Folgejahr anfällt, ist eine Überschreitung des Planansatzes ausgeschlossen.

Bad Hindelang, 14.07.2026

Markt Bad Hindelang – Wasserwerk



Wilhelm Sali
Kaufmännischer Werkleiter



Florian Besler
Stellvertretender technischer Werkleiter